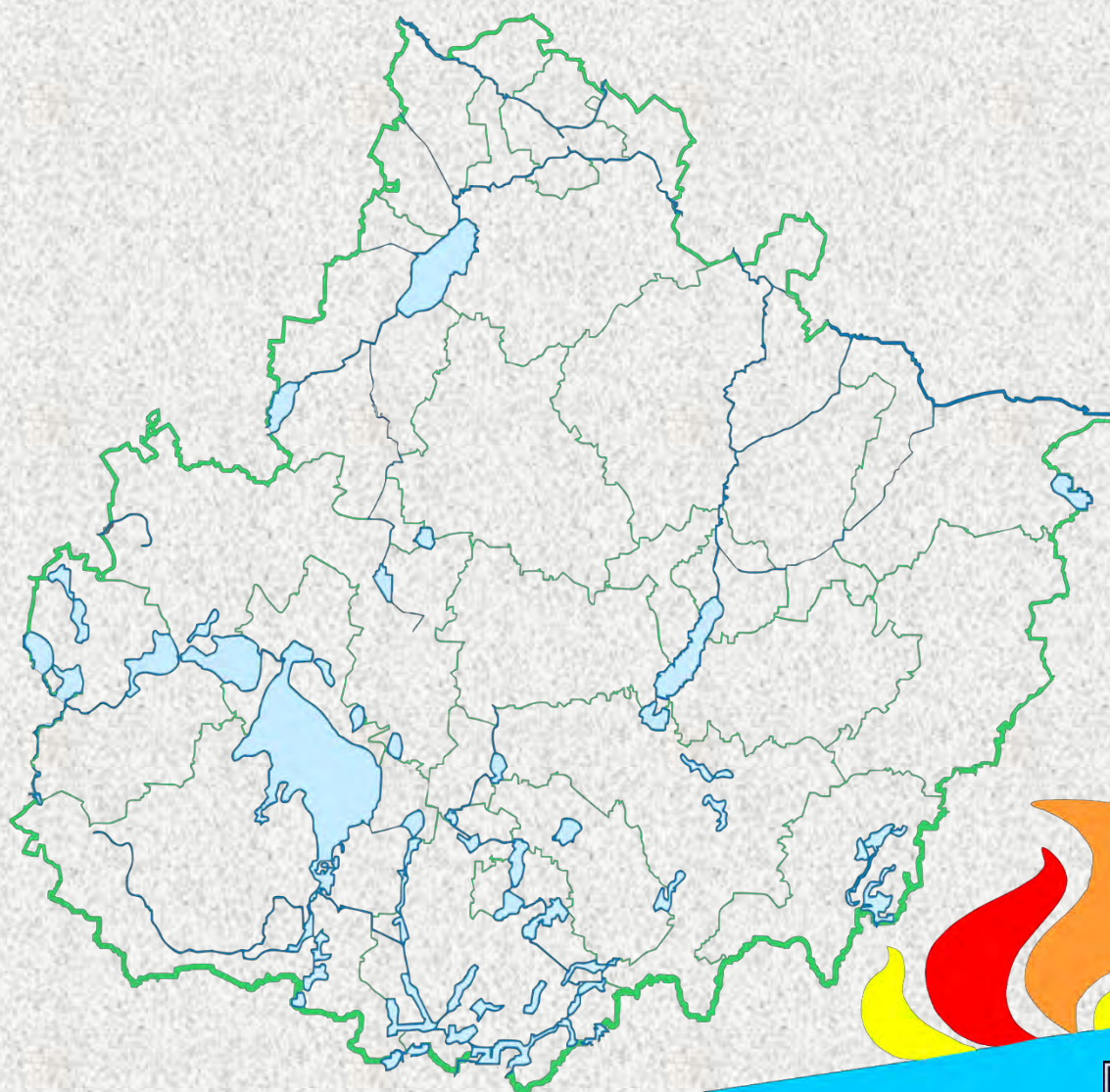


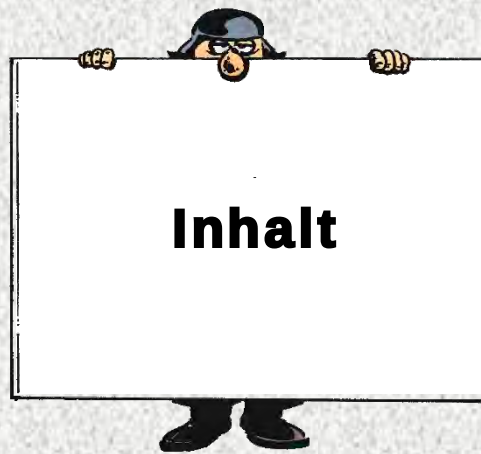


2023



25. März 2023 Neustrelitz

**Broschüre zur Delegiertenversammlung des
Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte**



	Seite
Inhalt	1
Vorläufige Tagesordnung	2
Kurz Vorgestellt	
Der Vorstand	3
Die Kreisjugendleitung	4
Die Geschäftsstelle	5
Tätigkeitsberichte	
Bericht des Verbandsvorsitzende	6
Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwartes	12
Bericht der Kreissicherheitsbeauftragten	13
Bericht Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	15
Bericht Brandschutzerziehung / -aufklärung	17
Bericht Projekt Zukunft (Teilprojekt „Feuerwehr in die Schule“)	20
Zahlen & Daten	
Entwicklung der Mitgliederzahlen Einsatz-/ Ehrenabteilung 2020 – 2022	22
Überblick über die Entwicklung der Einsatzzahlen seit 2020	22
Lehrgänge in der Kreisausbildung 2022	23
Überblick Schulung Brandschutzerziehung/ -aufklärung	23
Statistik Jugendfeuerwehren inkl. Kindergruppen 2022	24
Platz für Anmerkungen	25
Impressum	26



Vorläufige Tagesordnung



1. Eröffnung / Begrüßung
2. Totenehrung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Impulsreferat (PSNV)
6. Bericht des Verbandsvorsitzenden
7. Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwartes

Kurze Pause

8. Bericht der Kreissicherheitsbeauftragten
9. Grußwort der Gäste
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung Vorstand
12. Beschluss Haushalt
13. Beschlüsse
14. Diskussion
15. Auszeichnungen / Ehrungen
16. Schlusswort



Unsere Vorsitzenden

Kurz vorgestellt



Enrico Kollhof

Verbandsvorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes MSE



Stephan Drews

2. stellv. Verbandsvorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes MSE



Wilfried Affeldt

1. stellv. Verbandsvorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes MSE



Thomas Kahle

3. stellv. Verbandsvorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes MSE



Die Kreisjugendwarte



Dominik Tramp

Kreisjugendfeuerwehrwart



Philip Ahrndt

Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart



Henry Wagemann

Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart



Marga Klenowetz

Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartin





Das Team der Geschäftsstelle



Eric Rosenkranz

Geschäftsführer des
Kreisfeuerwehrverbandes



Henry Wagemann

Jugendkoordinator



Victoria Stoll

Projektmitarbeiterin
Feuerwehr in die Schule



Holger Kohl

Projekte; Brandschutzerziehung
und Brandschutzaufklärung



Dana Christoph

Brandschutzerziehung und
Brandschutzaufklärung



Uwe Tramp

Hausmeister auf dem
Gelände der FTZ Neuendorf



Tätigkeitsberichte



Bericht des Verbandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Gäste
liebe Kameradinnen und Kameraden,

seit unserer letzten Delegiertenversammlung am 20. August des vergangenen Jahres sind gerade einmal 7 Monate vergangen und dennoch ist es Zeit für einen Rückblick der letzten Monate und einen Ausblick für das kommende Jahr.

Bereits an dieser Stelle des Berichtes möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, Helfern und Mitwirkenden für die sehr gute Arbeit im letzten Jahr bedanken.

Natürlich kann und wird auch für die Zukunft nicht alles zu 100% gelingen, aber aus Fehlern lernt man und man kann es dann nur besser machen.

Statistik: Stand 31.12.22

Statistisch wird der Brandschutz in unseren Landkreis durch 182 Freiwillige Feuerwehren und einer Berufsfeuerwehr in Neubrandenburg abgesichert.

In den 182 Freiwilligen Feuerwehren üben insgesamt 4691 aktive Einsatzkräfte ihren Dienst für das Wohl der Bevölkerung aus. Davon sind 937 Frauen am aktiven Dienst beteiligt und wenn man das in Prozent darstellt sind es rund 20%. Ein großes Dankeschön an unsere Frauen im Ehrenamt, die zu jeder Zeit ihren Mann stehen.

In unserem Landkreis zählen wir insgesamt 113 Jugendfeuerwehren mit 1605 Mitgliedern in unseren Kindergruppen und Jugendwehren.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Jugendwarte/-innen und den Betreuer/-innen. Mehr zu den Jugendfeuerwehren hören wir im Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwartes Dominik Tramp. Weiterhin können wir auf 1035 Mitglieder in der Ehrenabteilung zählen. Sie waren es, die vielen von uns, das Einmaleins der Feuerwehr gelehrt haben. Einige sind heute anwesend und stellvertretend für alle möchte ich mich bei Euch im Namen aller Aktiven rechtherzlich bedanken. Insgesamt 7331 Mitbürgerinnen und Mitbürger arrangieren sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl in unserem Landkreis.

Bis auf wenige Ausnahmen haben unsere Mitgliedsfeuerwehren einen kontinuierlichen Mitgliederbestand mit steigender Tendenz.

Von Mitgliedschwund und der Gefahr für unser ehrenamtliches System der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr ist zum Glück keine Rede mehr.

Ein Problem ist nach wie vor die Tageseinsatzbereitschaft für die durchgehende Absicherung des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung. Die entfernt liegenden Arbeitsplätze unserer Einsatzkräfte machen es nicht leichter, in unserem Flächenland die Einsatzbereitschaft am Tage bei einigen Feuerwehren zu gewährleisten.

Eines der größten Probleme nach wie vor, die fehlenden Arbeitsplätze vor Ort.

Noch immer ist es leider nicht selbstverständlich, dass Mitarbeiter der Kommunen in die Feuerwehr eintreten oder Feuerwehrfrauen bzw. Feuerwehrmänner bei einer Neueinstellung nicht berücksichtigt werden.

Durch die Bildung von Alarmgemeinschaften und Anpassungen in den AAOs konnten alle Hilfe Ersuchen abgearbeitet werden.



Auffallend ist das die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung weiter gefördert werden muss und wir als Feuerwehr uns nicht als „Mädchen für alles“ missbrauchen lassen.

Die Aufgaben für die Feuerwehren sind ja im Gegensatz als vor einigen Jahren deutlich umfangreicher geworden.

Das Thema Tragehilfe zum Beispiel wird auch in anderem Gremium heiß diskutiert.

Werte Anwesende,
liebe Kameradinnen und Kameraden

Ein außergewöhnliches Einsatzjahr liegt hinter uns, nicht wenige unserer Mitgliedswehren haben 2022 annähernd das Doppelte an Einsatzlagen abgearbeitet und dieses hauptsächlich ehrenamtlich, neben Arbeit und Familie und das sind große Herausforderungen die hohe Anerkennung gebührt.

Statistisch gesehen rückten die Freiwilligen Feuerwehren in unserem Landkreis einschließlich der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg zu insgesamt:

1136 Brandeinsätzen	781 FF	355 BF
4203 TH Einsätzen	3246 FF	957 BF
922 Fehlalarme	564 FF	358 BF
252 Brandmeldeanlagen	189 FF	63 BF aus.

Diese Zahlen belegen, dass die Hilfeleistungen immer mehr zu nehmen. Im letzten Jahr hatten wir es mit zwei heftigen Stürmen zu tun. Teilweise kamen hier die Einsätze im Minutentakt in der Leistelle an.

Trotz allem haben die Feuerwehren diese Einsatzlagen hervorragend gemeistert, aber wir sollten bei solchen Einsätzen immer auf den Eigenschutz bedacht sein. Wenn wir nicht mehr helfen können, wer macht es dann.

An dieser Stelle auch einen Dank an die Disponenten in der Leistelle, die in relativ kurzer Zeit viele Einsätze disponieren und begleiten müssen.

Dank auch an die Mitarbeiter der FTZ, die bei vielen Einsätzen für den Materialaustausch bei größeren Schadensereignissen sorgen.

Ich möchte mich aber auch bei den Arbeitgebern ausdrücklich bedanken, die, die Freistellung unserer Mitglieder während der Arbeitszeit ermöglichen.

Der allergrößte Respekt und Dank richtet sich aber an unsere Familien, Partnerinnen und Partner, denn ohne den Rückhalt und die Unterstützung von „zu Hause“ könnte keiner von uns dieses wundervolle Ehrenamt „Freiwillige Feuerwehr“ ausüben.

Vorstandsarbeit:

Der Vorstand traf sich im Jahr 2022 zu sechs planmäßigen Sitzungen. Es wurden die laufenden Aufgaben des Verbandes besprochen, geplant und vorbereitet.

An den meisten Sitzungen war der Leiter der Brandschutzdienststelle und Vertreter des Landkreises (Herr Müller, Herr Handsche) beteiligt, sodass Themen sachlich und fachlich mit dem Landkreis abgestimmt werden konnten, danke dafür.

Danke auch an unsere Vorstandsmitglieder für die stets offene Kommunikation und das gemeinsame Ziel unsere Wehren und unseren Verband nach vorn zu bringen.



Verbandsausschuss:

Der Verbandsausschuss tagte 2022 insgesamt viermal.

Die VBA dient bekanntlich dem Informationsaustausch zwischen den Amtswehrführern, den Gemeindeführern der amtsfreien Gemeinden, dem Leiter der BF Neubrandenburg, dem Landkreis und dem Verband.

Weiterhin geht es auch bei dieser Veranstaltung um eine gemeinsame Gestaltung des Verbandslebens.

Leider gibt es immer wieder Anzeichen dafür, dass die gemeinsamen Festlegungen an der Basis nicht ankommen bzw. nur teilweise oder nur stückhaft weitergegeben werden.

An dieser Stelle ist noch Luft nach oben.

Beschwerden und sonstige Anfragen:

Im Berichtszeitraum wurden wir bei „nur“ 3 Sachverhalten tätig.

Zur Klärung wurden teilweise mehrere Gespräche geführt, und versucht eine einvernehmliche Lösung vor Ort herbeizuführen.

Leider ist es nicht immer gelungen.

Wir, der Kreisfeuerwehrverband sind der Interessenvertreter der Feuerwehren nach innen und nach außen.

Wir sind stets bemüht als Kreiswehrführung bei Problemen in den Feuerwehren beratend tätig zu werden und nach Lösungen zu suchen, manchmal ist es wie gesagt schwierig.

Geschäftsstelle:

Unsere Geschäftsstelle ist das Herzstück bzw. die Kommandozentrale unserer Verbandsarbeit!

Die Arbeit in der Geschäftsstelle ist sehr vielseitig. Alle Fragen an den Verband kommen dort an. Wir haben den Anspruch, dass unsere Mitarbeiter den höchstmöglichen Service für unsere Mitglieder bieten. Bei krankheitsbedingten Ausfällen ist es natürlich schwierig bei einem Kleinunternehmer so wie wir, dass im vollen Umfang zu kompensieren. Dennoch müssen die Aufgaben aus dem Alltagsgeschäft und die zugewiesenen Aufgabenbereiche in höchster und bestmöglicher Qualität und Quantität erledigt werden. Wir werden mit unserem neuen Geschäftsführer, Eric Rosenkranz, die Qualität unserer Arbeit weiter steigern, interne Prozesse straffen und mit einer Neuausrichtung in die Zukunft gehen.

Danke an alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit.

Danke auch an den neuen Geschäftsführer Eric Rosenkranz, der sich schon gut eingearbeitet hat und darauf achten wird, dass jeder seine Aufgaben erfüllt, denn nur dann kann am Ende das Ergebnis stimmen.

Aus- und Fortbildung:

Die schnelllebige Zeit und die technische und rasante Entwicklung erfordern eine gute Aus- und Fortbildung in den Feuerwehren, die den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen gerecht werden.

Als Vertragspartner des Landkreises sind wir verantwortlich für die Planung und Durchführung der Kreisausbildung. Das funktioniert nur dank des großen Engagements unserer ehrenamtlichen Kameraden Kreisausbilderinnen und Kreisausbilder.



Die Kreisausbildung erfolgt zum größten Teil am Standort der FTZ, im Schulungs- und Ausbildungszentrum in Neuendorf. Wenn die Bedingungen und die erforderlichen Materialien zu Verfügung stehen kann die Ausbildung auch schon mal dezentral durchgeführt werden. Für die Verbesserung der Kreisausbildung sind auf dem Gelände der FTZ weitere bauliche Maßnahmen geplant.

Statistik Kreisausbildung:

Es wurden insgesamt 56 Lehrgänge im Jahr 2022 durchgeführt:

Atemschutzgeräteträger	10 Lehrgänge	103 Teilnehmer/-innen
Atemschutznotfalltrainig	2 Lehrgänge	20 Teilnehmer/-innen
CSA - Träger	2 Lehrgänge	14 Teilnehmer/-innen
Truppführung	7 Lehrgänge	88 Teilnehmer/-innen
Technische Hilfeleistung	7 Lehrgänge	84 Teilnehmer/-innen
Sprechfunk	19 Lehrgänge	233 Teilnehmer/-innen
Maschinist	6 Lehrgänge	75 Teilnehmer/-innen
Motorsägenführung	3 Lehrgänge	39 Teilnehmer/-innen

Außerdem fanden zwei Truppmann Lehrgänge als Wochenlehrgang mit insgesamt 17 Teilnehmern in Neuendorf statt. An diesen Zahlen kann man erkennen, dass die Kreisausbildung im letzten Jahr nach Corona wieder gut angelaufen ist.

Momentan sind die Lehrgänge in vollem Gange und wir sind bei einer Auslastung von fast 100%. Dennoch müssen wir darauf achten, dass die Plätze die gebucht worden sind auch wahrgenommen werden. Nochmals der Appell an alle Verantwortlichen in den Feuerwehren dieses im Auge zu behalten um eine volle Auslastung der Lehrgänge zu gewährleisten.

LSBK:

Öffentlichkeitsarbeit:

Eines unserer wichtigsten Betätigungsfelder!!! „Tue Gutes und rede drüber“, leichter gesagt als getan. Leider ist diese Aufgabe in unserem Verband nach wie vor auf sehr wenigen Schultern verteilt. Wir suchen weiter Mitstreiter für den Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit.

Interessierte Kameradinnen und Kameraden können sich jederzeit an unsere Birgit Schmidt wenden, die eine gute Arbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit leistet. Dafür vielen Dank Birgit.

Was wir nicht selbst machen, das machen andere dann und meistens nicht so, wie wir uns es vorstellen oder wollen. Das Leben in der Feuerwehr sollte schon sehr real dargestellt werden und das gelingt uns nur durch gute Berichterstattung, wie zum Beispiel von Ausbildungsmaßnahmen, Kinder- und Jugendarbeit, Events usw. Also eine Aufgabe die wir weiterhin angehen müssen.

Seniorenarbeit:

Die Arbeit mit den Senioren in unseren Feuerwehren ist uns ein Bedürfnis.

Für die einzelnen Bereiche sind die Fachwarte für Seniorenarbeit verantwortlich und das funktioniert auch reibungslos.



Es werden im Jahr Beratungen mit den Fachwarten durchgeführt, wo man einige Veranstaltungen plant und organisiert.

Die Fachwarte achten auch darauf, dass kein Jubiläum vergessen wird aber das können sie nur, wenn die Angaben immer aktuell sind.

Für die Arbeit liebe Fachwarte für Seniorenarbeit möchte ich mich recht herzlich bedanken.

BE/BA:

Neben unserem erfolgreichen Modellprojekt „Feuerwehr in die Schule“ welches wir voraussichtlich 2 weitere Jahre durchführen können, sind 2 unserer Mitarbeiter fast täglich in Kindergärten und Schulen unterwegs und geben den Jüngsten aus unserer Gesellschaft das Handwerkszeug, zum Beispiel für den richtigen Umgang mit dem Element Feuer und das richtige Absetzen eines Notrufes.

Die Brandschutzerziehung und Aufklärung ist ein fester Bestandteil in unserem Verbandleben.

Laut Brandschutzgesetz haben auch die Feuerwehrverbände bei der BE und BA mitzuwirken und zu fördern.

Die BE findet nach Altersklasseneinteilung in Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen statt.

Bei der Brandschutzaufklärung sollen Erwachsene in die Lage versetzt werden, Brandgefahren zu erkennen und zu meiden, sich im Brandfall richtig zu verhalten und einfache Maßnahmen zur Selbsthilfe durchzuführen.

Im Jahr 2022 erfolgte die Brandschutzerziehung in 50 Einrichtungen (Schulen, Hort und Kindergärten) und bei der Brandschutzaufklärung waren es 14 Einrichtungen.

Es konnten somit 1136 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreicht werden.

Unter anderem waren im November 2022 Birgit Schmidt, Dana Christoph und Holger Kohl im Saarland zu einer Weiterbildungsmaßnahme BE/BA.

Dort nahmen sie an interessanten und vielschichtigen Seminaren teil und bildeten sich weiter.

Unser Projekt Gerätewagen Öffentlichkeitsarbeit konnten wir erfolgreich abschließen. Somit steht unseren Mitarbeitern ein qualifiziertes Arbeitsmittel zur Verfügung und unsere Jugendfeuerwehren und Feuerwehren haben die Möglichkeit das Fahrzeug für Events und Veranstaltungen auszuleihen. Danke an alle bei der Realisierung beteiligten, insbesondere an unseren Kameraden und den Geschäftsführer der Fahrtec GmbH, Danilo Hüttel, für die Unterstützung.

Ausblick 2023:

Der Arbeitsplan für das Jahr 2023 ist wieder gut gefüllt.

Teilweise sind schon einige Termine abgearbeitet.

Viele Veranstaltungen stehen wieder auf den Plan wie zum Beispiel:

- Frauentags Feier
- Kreisausscheid
- Ferienlager
- Seniorenfeier usw.



Werte Anwesende,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

zum Abschluss meines Berichtes möchte ich noch einmal danke sagen,
danke bei allen Mitarbeitern der Brandschutzdienststelle, der Feuerwehrtechnischen Zentrale und der Integrierten Leitstelle für die Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Danke auch an den Landkreis insbesondere an Thomas Müller und Peter Handsche für die konstruktiven Gespräche.

Nicht immer geht man mit derselben Meinung in die Verhandlungen aber was man immer wieder feststellt ist, dass die Kommunikation untereinander ganz, ganz wichtig ist.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Partnern, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern des Verbandsausschusses.

Ein großes Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden, die 24 Stunden am Tag bereit sind anderen zu helfen und dabei unter Umständen ihr eigenes Leben riskieren.

Ich möchte meinen Bericht mit folgenden- heute noch immer aktuellem Leitspruch der Feuerwehren beenden. **„Helfen in Not, ist unser Gebot“**

Alles Gute und kommt immer gesund von den Einsätzen zurück
Danke für die Aufmerksamkeit



„Ehrenamtler wie wir, haben auch nicht mehr Zeit als andere. Aber Wir haben mehr Herz!“



Die Delegiertenversammlung ist nicht nur das interessanteste, sondern auch spannendste jährliche Ereignis im Kreisfeuerwehrverband. Auch wenn es für den Einen nur ein langweiliger Vormittag bei Reden und Berichten sein mag, ist es für den Anderen ein interessanter Informationsaustausch der anderen Art.



In den 113 Jugendfeuerwehren des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte verzeichnen wir im vergangenen Jahr 1.605 Kinder und Jugendliche. Darunter 603

Mädchen und mit rund 9.980 Stunden ehrenamtlicher Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit, brauchen wir uns nicht zu verstecken. Um den Kindern und Jugendlichen jede Menge Spiel, Sport, Spaß und Action zu bieten, führen wir neben den örtlichen und Amtsveranstaltungen, noch viele andere interessante Veranstaltungen auf Kreisebene durch. Wie zum Beispiel, dass bereits seit 30 Jahren, in den Sommerferien stattfindende traditionelle Kreiszeltlager.

Auch beim Kreisausscheid der Kinder- und Jugendfeuerwehren, hatte jeder jede Menge Spaß und konnte seinen Teamgeist unter Beweis stellen. Das beweisen nicht nur die sehr guten Ergebnisse, sondern auch die vielen glücklichen Gesichter der Teilnehmer/-innen am Ende dieses Leistungsvergleiches untereinander. Und, dass diese wirklich spitze sind, zeigte sich auch beim Landesausscheid in Schwerin. Denn die dort erreichten Ergebnisse unserer Mannschaften sind mehr als erfreulich.

Leider haben sich beim Kreisjugendausscheid die Auswirkungen von Corona bemerkbar gemacht. Denn von den möglichen 113 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis nahmen wahrhaftig nur neun Jugend- und sieben Kindermannschaften am Kreisjugendausscheid teil. Neben so viel Wettkampfergeiz bei den Wettbewerben, wurde der Ehrgeiz auch beim Kreisfeuerwehrmarsch unter Beweis gestellt. Denn dort ging es mal nicht hauptsächlich darum, wie sonst unter Zeitdruck, die besten Ergebnisse zu Erreichen. Wieder ganz anders hingegen war es beim Stadtlauf der Jugendfeuerwehren der Stadt Neubrandenburg, hier ging es in einem rasanten Tempo kreuz und quer durch die Stadt und jede Mannschaft eilte von Station zu Station.

Ich bedanke mich bei den Amts-, Stadt- und Gemeindejugendfeuerwehrwarten, den Ortsjugendfeuerwehrwarten, sowie den vielen Betreuer/-innen und Helfer/-innen, denn gerade sie, leisten mit ihrer Arbeit an der Basis doch den eigentlichen Beitrag in den Kinder- und Jugendfeuerwehren, sie sprechen die Kinder- und Jugendlichen direkt an und wecken, erhalten und steigern somit das Interesse und die Begeisterung für die Arbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren und legen damit den Grundstein für den Übergang in die Einsatzabteilungen der Feuerwehren.

Ich bedanke mich auch bei allen Familienangehörigen, denn sie müssen des Öfteren auf unsere Anwesenheit verzichten.

„Am Ende wird alles gut und wenn es nicht gut ist, dann ist es nicht das Ende“

Euer Dominik
Kreisjugendfeuerwehrwart
Kreisfeuerwehrverband MSE



Kreissicherheitsbeauftragte



Als Kreissicherheitsbeauftragte des KfV MSE sind die Kameraden Horst Stechel (FF Schwichtenberg) und Olaf Witte (FF Peenehagen) für euch aktiv.

Bedingt durch die Pandemie 2022 waren die KrSiBe nur selten in den Feuerwehren aktiv. Auch Anfragen zu Beratungen und Begehungen von Feuerwehrhäusern aus den Feuerwehren des Kreises waren sehr gering.

Die jährlichen Schulungen der Sicherheitsbeauftragten im Januar 2023 wurden zusammen mit der HFUK Nord wieder in Präsenz und als Online-Schulungen durchgeführt. Die Teilnahme gegenüber den zurückliegenden Corona Jahren hat sich dabei wieder erhöht. So konnten wir ca. 120 Feuerwehrangehörige mit den Schulungen erreichen.

Themen waren u.a.:

- „Körperliche und fachliche Eignung – Eignungsbeurteilung für den Dienst in der freiwilligen Feuerwehr“ und
- „Unterhalt einer leistungsfähigen Feuerwehr – Sicherstellung der Betriebssicherheit von Arbeitsmitteln“ (Prüfung von Gerätschaften im Feuerwehrhaus) durch Ulf Heller von der HFUK Nord
- „Auswertung besonderer Unfälle“ und sich daraus ableitende Verhütungsmaßnahmen durch Olaf Witte sowie
- „Vorstellung des aktuellen Medienpaketes der HFUK Nord Persönliche Schutzausrüstung“,
- „Gefährdungsbeurteilung über die für unsere Feuerwehren frei verfügbare Riskoo-Software“ sowie
- „Aktuelle Themen z.B. Medien an der Einsatzstelle, Umsetzung der Hygienekonzepte in, Atemschutzeinsätze in Gebäuden mit großer Ausdehnung“ durch Horst Stechel.

SiBe-Seminare LSBK Malchow

Mit Aufnahme des Schulbetriebes an der LSBK Malchow begannen auch wieder Grund- und Weiterbildungslehrgänge für die Sicherheitsbeauftragten der Feuerwehren des Landes MV. Bei der Durchführung dieser Lehrgänge unterstützte Olaf Witte die HFUK Nord als Gastreferent.

Zum Unfallgeschehen 2022

Das Unfallgeschehen 2022 ist mit 56 Unfällen halb so hoch wie im Vorjahr.

Davon ereigneten sich 49 Unfälle bei den Freiwilligen Feuerwehren und 7 bei den Jugend- und Kinderwehren.

Mit 20 Unfällen – mehr als 1/3 - zählt das Stolpern-, Rutschen- und Abstürzen zu den häufigsten Unfallarten. Weitere Unfallarten sind Rauchgasvergiftungen, gebissen und geschlagen werden durch Tiere bei Tierrettung, Prellungen, Stauchungen und Verlust Brille.



Bemerkenswerte Unfallarten:

- 1 x $\frac{3}{4}$ -stündige Zwangshaltung bei einem Feuerwehrlehrgang Folge: langanhaltende Bewegungseinschränkung des Fußes
- 1 x beim Einweisen eines Fahrzeuges von diesem erfasst worden (zum Glück nur Prellung? des Vorfußes - Kosten von über 4000 Euro
- 1 x Schlägerei mit einem Kameraden aus dienstlichem Anlass

Als Kreissicherheitsbeauftragte wissen wir, dass es auch im Umgang mit Vorschriften immer wieder Konflikte gibt.

Abschließend wünschen wir allen Feuerwehrangehörigen des KfV MSE, dass ihr wie üblicherweise auch in Zukunft die mit dem Feuerwehrdienst verbundenen Probleme und Konflikte sicher lösen könnt. Dafür stehen euch die Kreissicherheitsbeauftragten auch weiterhin beratend in Fragen der Sicherheit und Unfallprävention zur Verfügung.

Erhaltet euch eure Gesundheit und kommt immer gesund nach Hause.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Eure Kreissicherheitsbeauftragten



Presse- & Öffentlichkeitsarbeit



„Öffentlichkeitsarbeit“ ist das bewusste, geplante und dauernde Bemühen, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen in der Öffentlichkeit aufzubauen und zu pflegen.

Öffentlichkeitsarbeit **der** Feuerwehr ist zugleich Öffentlichkeitsarbeit **für** die Feuerwehr.

Im Zeitalter der modernen Kommunikation müssen wir die Möglichkeiten nutzen nach innen und außen eine aktive und professionelle Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Hier haben wir die Chance uns und unser Handeln darzustellen und unsere Arbeit und unser Bemühen auch dem verständlich zu machen, der Feuerwehr nur dann rufen wird, wenn es brennt! (Zitate aus Jendsch Feuerwehrpresse, Fachbeitrag Mai 1996) Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren ist nicht nur auf die Befriedigung der Neugierde der Medien beschränkt, sie geht weit darüber hinaus.

Sie richtet sich an unsere eigenen Mitglieder mit dem Ziel, eine positive Identifikation mit dem Verband zu erreichen. Sie richtet sich auch an die Öffentlichkeit im herkömmlichen Sinne, dem Bürger, dem Mandatsträger und der Gesellschaft, ebenfalls mit dem Ziel sie zu informieren und sie zur Identifikation mit „ihrer Feuerwehr“ zu motivieren. Nützlich und hilfreich kann es für uns sein, wenn wir im Vorbeugenden Brandschutz durch Information und Aufklärung der Bevölkerung Schaden verhindern können.

Öffentlichkeitsarbeit dient auch zur Verbesserung des eigenen Images, des Meinungsbildes über die Feuerwehr, welches in der Öffentlichkeit geprägt wird. Das haben wir in der Regel selbst in der Hand, wie die Meinung „draußen“ aussieht.

Des Weiteren hilft zielgerichtete, kontinuierliche und fachlich orientierte Öffentlichkeitsarbeit bei der Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung in den Wehren. Als Beispiele kann man hier die Brandschutzerziehung und den Tag der offenen Tür in den Freiwilligen Feuerwehren nennen, die jetzt wieder langsam durchgeführt werden.



Theorie ist gut, wie sieht es in der Praxis aus.

Nach der Pandemie und der langsamen Normalisierung des gesellschaftlichen Lebens, gilt es die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit wieder zu gewinnen.

Die Öffentlichkeitsarbeit nach **Innen** gestaltet sich durch die Dokumentation unserer Zusammenkünfte im Verband bei den Verbandsversammlungen, Fachausschüssen und der Verbreitung unter den Mitgliedern bei den Dienstberatungen in den Ämtern. Nicht zuletzt mit der Jahreshauptversammlung. Der Aufbau und die Weiterführung unserer Projekte, wie „Feuerwehr in die Schule“, das Kreisferienlager und die Brandschutzerziehung und-aufklärung, sowie deren Nutzung kann nur durch Kommunikation innerhalb des Verbandes verbessert werden mit dem Ziel



gut ausgebildete Nachwuchskräfte gewinnen zu können und selbst besseren Zusammenhalt innerhalb des Verbandes zu fördern. - **Kommunikation ist alles-**

Die Pflege der **Internetseite** gewährleistet die Information der Mitglieder und Besucher der Seiten über Veranstaltungen, Terminen und die Arbeit der Fachbereiche. Die Nutzung von Fox 112 unterstützt auch dabei. Die Internetseite immer aktuell zu halten, stellt sich zurzeit etwas schwierig dar. Wir suchen immer noch Mitstreiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Verbandsebene. Es gibt Bereiche bzw. Ämter im Kreis, wo viel von der Feuerwehr berichtet wird und es gibt welche, wo wir gerne mehr berichten würden, brauchen aber die Zuarbeit von euch. Denn gemacht wird auf alle Fälle was von den Freiwilligen Feuerwehren. Wir müssen es nur wieder kommunizieren. Die Aufklärungsarbeit und Prävention werden auch immer wichtiger. „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist hier das Stichwort, um die Krise zu bewältigen und den Bürgern nahezulegen selbst etwas zu ihrer Sicherheit zu tun.

Die **Facebook-Seiten** des Kreisverbandes werden regelmäßig durch Henry Wagemann aktuell gehalten. Hier werden ebenfalls Termine, Veranstaltungen und Informationen zu aktuellen Themen eingestellt. Hier bietet sich auch die Möglichkeit der Vernetzung, da einige Feuerwehren eigene FB-Seiten haben und wir sie dann teilen können. Zu achten ist auf eine saubere, seriöse und kompetente Berichterstattung.

Wir wissen, in allen Feuerwehren wird gute Arbeit geleistet. Die Bevölkerung soll erfahren, was die Kameradinnen und Kameraden freiwillig und ehrenamtlich leisten. Dazu dient die Zusammenarbeit mit den Redaktionen der lokalen **Presse** und der Pressestelle des Landkreises.



Hinweisen möchte ich noch mal auf die Veröffentlichung von Fotos oder Chats auf privaten Handys oder FB Seiten von den Freiwilligen Feuerwehren von Einsätzen. Hier Beachtet bitte die Datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Gebt das bitte nochmal an Eure Kameradinnen und Kameraden weiter und erinnert sie daran, dass sie die Verschwiegenheitsverpflichtung unterschrieben haben.

Alles, was wir von uns geben, wie wir uns darstellen und wie wir uns verhalten ist in irgendeiner Form „Kommunikation“ und damit Öffentlichkeitsarbeit.

Tue Gutes- und rede darüber! - wir arbeiten weiter daran.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Birgit Schmidt
Pressewartin KfV MSE



Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung



Warum führen wir diese durch?

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung sind Formen brandschutzpädagogischer Vermittlungsarbeit, die sich an verschiedene Altersstufen richten. Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung sind integrale Bestandteile in einer als System angelegten Notfallkompetenz. Diese wächst vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter über mehrere Stufen auf. Die auf diesen Stufen erworbenen Kompetenzen umfassen die Fähigkeiten zur Vorbeugung und Reaktion auf und bei Unfällen, Schadensfeuern, Naturkatastrophen und weiteren Bedrohungslagen.

BE / BA dienen dem Schutz und der Förderung von Menschen jeder Altersstufe, jeder Herkunft und jedem Bildungsgrad, insofern diesen Kompetenzen vermittelt werden, mit denen Sie im Rahmen Ihrer jeweiligen körperlichen, sachlichen und geistigen Möglichkeiten Maßnahmen zur Verhütung von Schadensfeuern bzw. Hilfeleistung treffen können, die Fähigkeit der Selbsthilfe.



Durch Brandschutzerziehung sollen Kinder und durch Brandschutzaufklärung sollen die Erwachsenen in die Lage versetzt werden, Brandgefahren zu erkennen und zu meiden, sich im Brandfall richtig zu verhalten und einfache Maßnahmen zur Selbsthilfe durchzuführen. In theoretischen und praktischen Einheiten wird den Teilnehmern vermittelt, wie schnell zum Beispiel durch Unachtsamkeit ein Feuer ausbrechen kann, wie man dieses verhindert und – wenn doch einmal was passiert – wie man sich richtig verhält.

BE / BA wird getreu dem Prinzip des pädagogischen Verständnisses der Erziehung geleistet, indem erprobtes und bewährtes Wissen von erfahrenen Menschen weitergegeben und durch regelmäßige Wiederholungen gefestigt wird.



Themenschwerpunkte der BE / BA sollten immer sein:

- o Verhalten beim Brand
- o Alarmierung der Feuerwehr
- o Feuer ist warm, aber auch gefährlich
- o Verbrennen und Löschen





- o Umgang mit Zündmitteln
- o Brandgefahren
- o Vorbeugender Brandschutz
- o Umgang mit Feuerlöscher

Die **Brandschutzerziehung** findet nach der Altersklasseneinteilung in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiterführenden Schulen statt. Es werden demzufolge Kinder und Jugendliche in allen Alters- und Bildungsstufen erreicht.



Die **Brandschutzaufklärung** wird durchgeführt für Vereine, öffentliche Gruppen, Elterngruppen, Seniorengruppen, Lehrer, Erzieher usw. Also Erwachsene Ausbildung bis ins hohe Alter.

Warum führen wir die Brandschutzerziehung / –aufklärung durch?

- o Dient dem Schutz und der Förderung von Menschen jeder Altersstufe, jeder Herkunft und jedem Bildungsgrad, insofern diese in der körperlichen sowie geistigen Verfassung sind Gefahren zu erkennen und Hilfe zu holen oder zu leisten. Sprich: „Um uns weniger Arbeit zu beschern und wenn es dann doch zum Einsatz kommt uns die Arbeit zu erleichtern.“

Wir sind aber auch gesetzlich dazu verpflichtet.

Im Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz Mecklenburg – Vorpommern steht dazu:



§ 2 Aufgaben der Gemeinde

- (1) Die Gemeinden haben als Aufgaben des eigenen Wirkungskreises den abwehrenden Brandschutz und die Technische Hilfeleistung in Ihrem Gebiet sicherzustellen. Sie haben dazu insbesondere

Ziff. 6 **Für die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in der Gemeinde Sorge zu tragen.**

§ 15 Feuerwehrverbände

- (4) Die Feuerwehrverbände haben

Ziff. 1 **Die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung sowie die Bereitschaft der Bevölkerung, freiwillig im Brandschutz mitzuwirken, zu fördern.**

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden hat der Kreisfeuerwehrverband in Absprache mit dem Landkreis zwei Kameraden als Brandschutzerzieher eingestellt, die in Kindergärten, Schulen, Horten und öffentlichen Einrichtungen die Aufgaben der Brandschutzerziehung und -aufklärung übernehmen. Hierbei sind sie bemüht diese Aufgabe mit den ortsansässigen Feuerwehren abzusprechen und auch gemeinsame Aktionen zu starten.



Im Jahr 2022 erfolgte die BE in 50 Einrichtungen (Schulen, Horten und Kindergärten) und bei der BA waren es 14 Einrichtungen somit konnten wir 1136 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreichen. Dabei geht es uns nicht um Konkurrenz zu und mit den örtlichen Feuerwehren, wir sehen uns auf dem Gebiet mehr als Partner. Bei den örtlichen Feuerwehren waren es 12 Einrichtungen und 461 Kinder und Jugendliche.



Unter anderem waren im November 2022 Birgit Schmidt, Dana Christoph und Holger Kohl im



Saarland zum Forum BE / BA. Dort nahmen sie an interessanten und vielschichtigen Seminaren teil und haben sich weitergebildet.

Leider fanden in den Jahren 2021 und 2022 keine Workshops auf kreislicher Ebene statt. Am 04.03.2023 haben wir wieder einen Workshop BE / BA, mit 26 Kameradinnen und Kameraden durchführen können. Im Oktober 2023 wird es einen weiteren Workshop zur BE / BA geben. Mit jeweils unterschiedlichen Themen und besonders der Erfahrungsaustausch mit- und untereinander ist sehr bedeutsam bei den Workshops.



Dana Christoph

Mitarbeiterin der Geschäftsstelle
Brandschutzerziehung / -aufklärung

Holger Kohl

Mitarbeiter der Geschäftsstelle
Projekte; Brandschutzerziehung /-aufklärung





Bericht zum Projekt Zukunft

Teilprojekt „Feuerwehr in die Schule“

Seit dem Beginn des Schuljahres 2019/2020 ist im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ein neues Schulfach gestartet.

Das Pilotprojekt Feuerwehr in die Schule wird in vier Schulen des Landkreises unterrichtet. Durch das Innenministerium mit 100.000,00 € gefördert und auf drei Jahre festgesetzt, haben Herr Vincent Kokert, CDU-Fraktion, der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, vertreten durch Herrn Rautmann sowie der Kreisfeuerwehrverband Mecklenburgische Seenplatte, vertreten durch Kamerad Norbert Rieger, dieses Projekt auf den Weg gebracht. Auf Grund der Pandemie wurde das Projekt um ein Schuljahr verlängert. Unterrichtet werden derzeit 64 Schülerinnen und Schüler in der Grundschule Groß Plasten, an der Reuterstädter Gesamtschule Stavenhagen, an der Fleesensee Schule Malchow und dem Bildungscampus Rosenow. Das Projekt wird in allen Schulen als ganzjähriges Wahlpflichtfach angeboten. Somit sind die Schüler einmal in der Woche im Nachmittagsunterricht in der AG „Junge Brandschützer“ zu finden. Ausgesucht wurden Schulen im ländlichen Bereich, da der Einzugsbereich dieser Schulen breit gefächert ist.

Der Unterricht gliedert sich in verschiedene Themenbereiche. Das größte Thema ist natürlich die Feuerwehr. Jedoch ist das Ziel, alle Hilfs- und Rettungsorganisationen im Ehrenamt mit einzubinden.

Projektziele in der Übersicht:

- Vermittlung von präventivem, feuerwehrtechnischen Wissen;
- Stärkung der Fähigkeiten zur Selbsthilfe;
- Vermittlung von Wissen über das Ehrenamt in unserer Gesellschaft (allgemein);
- Vermittlung von Wissen über das Ehrenamt in den verschiedensten Hilfs- und Rettungsorganisationen;
- Vermittlung von Kenntnissen in der Ersten Hilfe und lebensrettenden Sofortmaßnahmen;
- Erreichung von gesellschaftlichem, ehrenamtlichen Engagement;
- Nachwuchsgewinnung;
- Vermittlung allgemeiner Werte wie Disziplin, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Wertschätzung von anderen Menschen und ihrem Eigentum;

Nach den vier Jahren Pilotprojekt wäre eine Weiterführung und natürlich ein flächendeckender Ausbau wünschenswert. Um diese Ziele zu erreichen, gibt es regelmäßig Feedbackrunden mit dem Landkreis (Schulamt), den Schulen und dem Kreisfeuerwehrverband. Auftretende Probleme können somit schnellstmöglich geklärt und abgestellt werden. Ebenso unterstützt die AG „Projekt Zukunft“ mit Ideen und bei anstehenden Fragen.

Wir arbeiten an weiterer Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Bewusstseins zum Ehrenamt allgemein, zur Stärkung des Bewusstseins der Hilfs- und Rettungsorganisationen und natürlich insbesondere der Feuerwehren. Auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Projekten, um vorhandene Synergien zu erkennen und zu nutzen, ist ein wichtiger Punkt.

Das **Projekt Zukunft** ist neben dem Teilprojekt „Feuerwehr in die Schule“ in die weiteren Teilprojekte „Nachhilfe“, „Ferienlager“, „Jugendforum“, „Brandschutzerziehung und -aufklärung“, „Werbung“, „Kindeswohlgefährdung“ sowie „Modernisierung der Ausbildung“ untergliedert. Diese Aufzählung ist nicht abschließend und wird je nach Entwicklungsstand erweitert.



Teilprojekt „Nachhilfe“



Programm

AFTER HÄLP

für Jugendfeuerwehrmitglieder

- ab 5. Klasse
- Fächer: Deutsch, Mathe, Englisch
- bezahle 5€ pro Monat
- bekomme 112% Chance auf einen guten Abschluss
- > 112% mehr Chance auf deinen Traumberuf

Stadtwerke
Neustrelitz



Mehr vom Leben



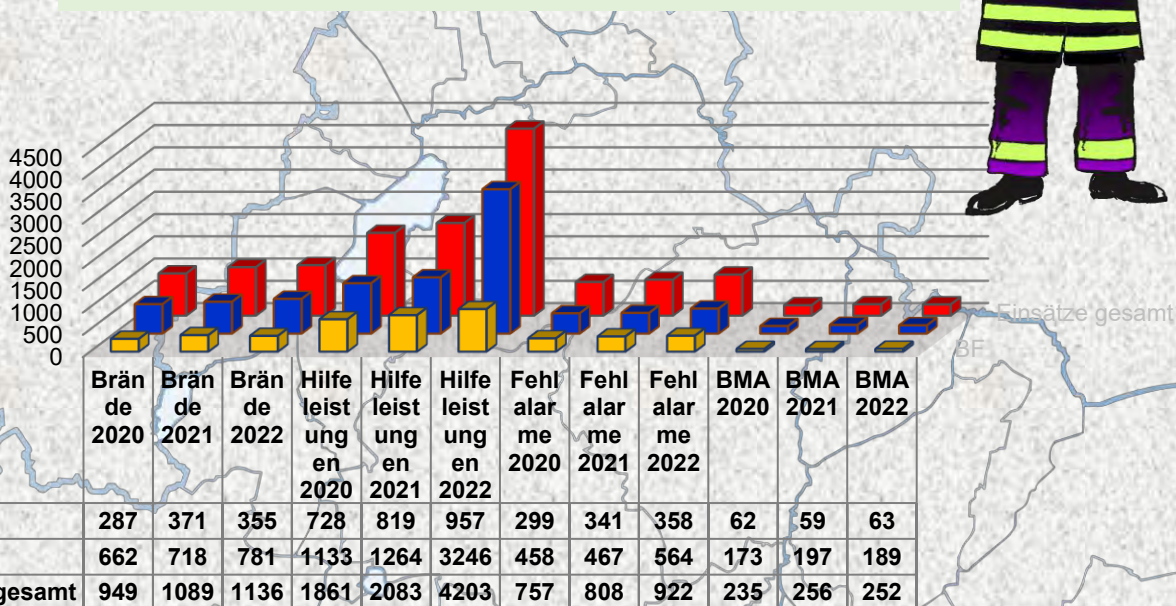
Kreisfeuerwehrverein
Mecklenburgische Seenplatte e.V.
Am Funkturm 1
17039 Wulkenzin

Ansprechpartner
Holger Kohl
Tel. 0395 - 570 878 155
Mail holger.kohl@lk-seenplatte.de

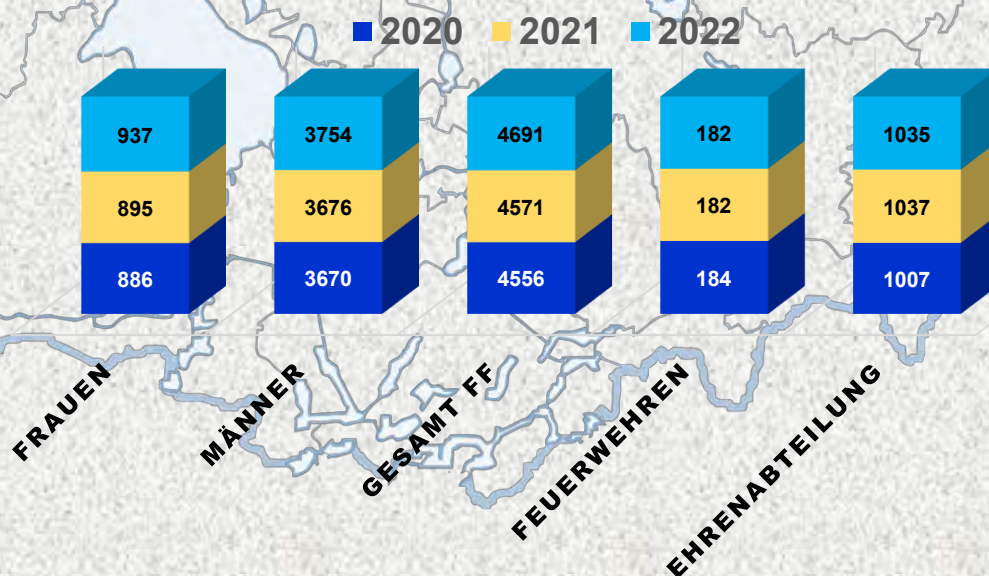




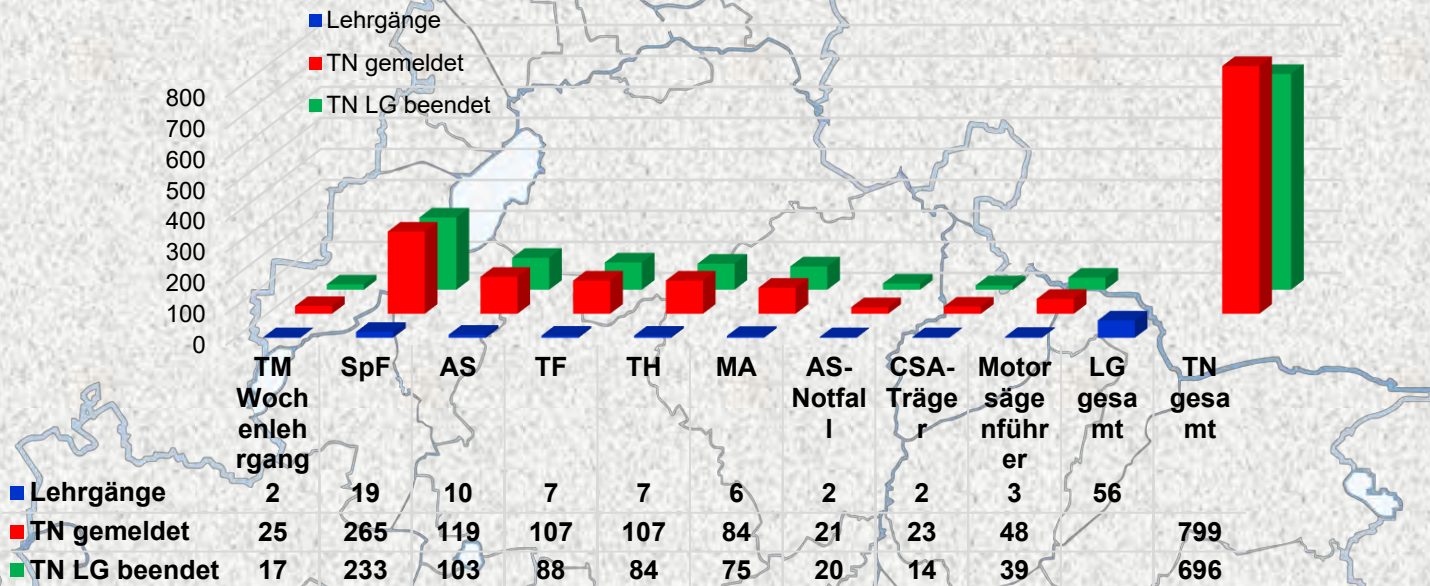
ENTWICKLUNG DER EINSATZZAHLEN 2020 - 2022



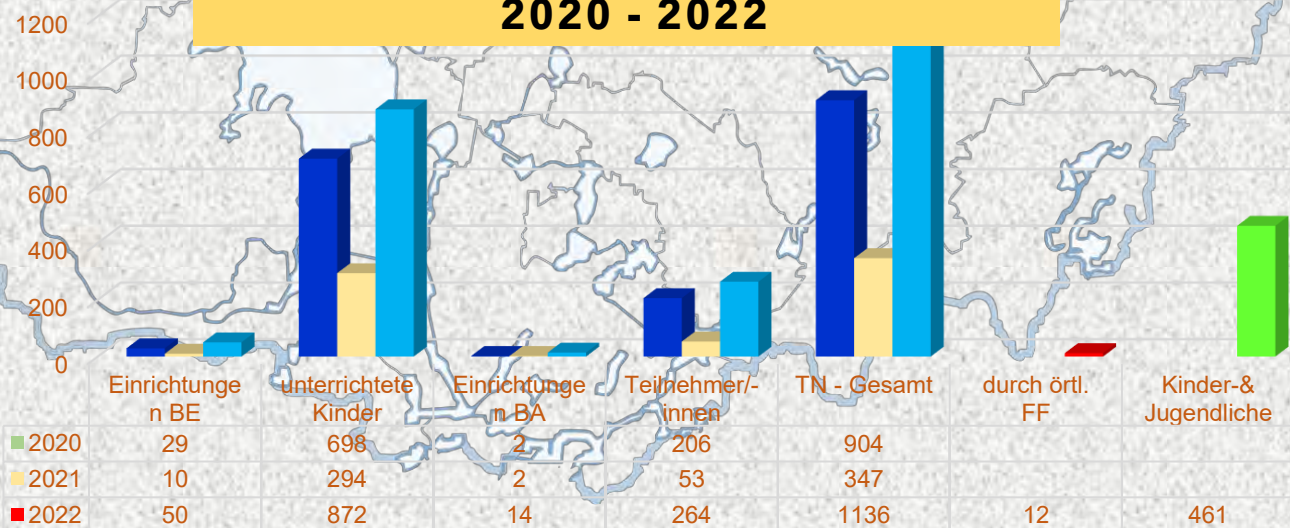
ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHLEN 2020 - 2023



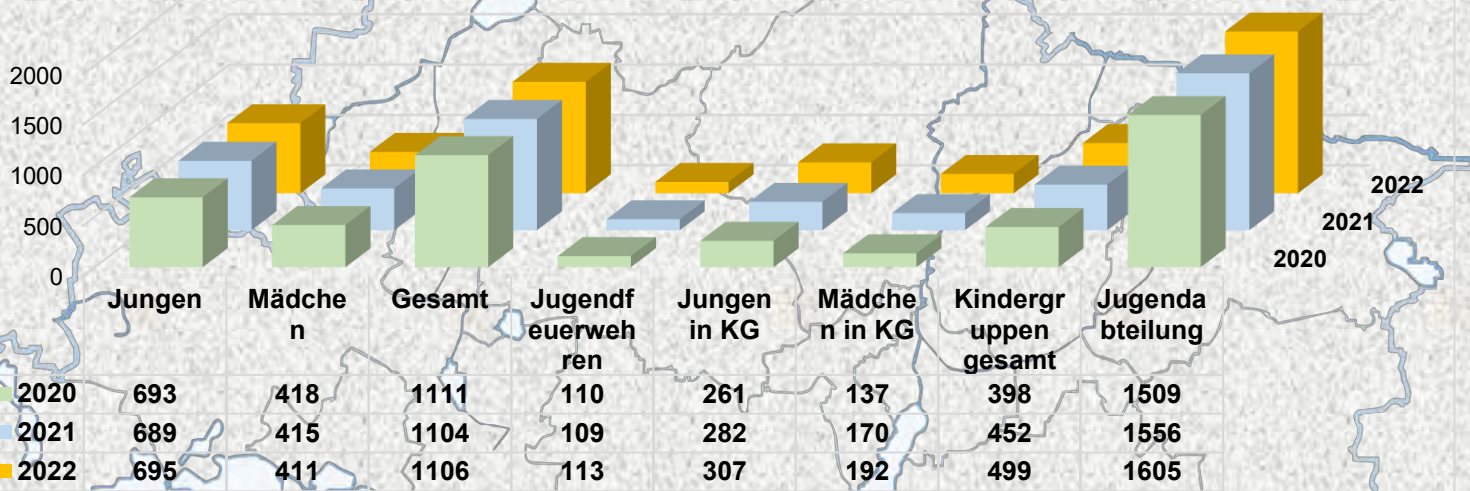
Lehrgänge 2022 Kreisausbildung



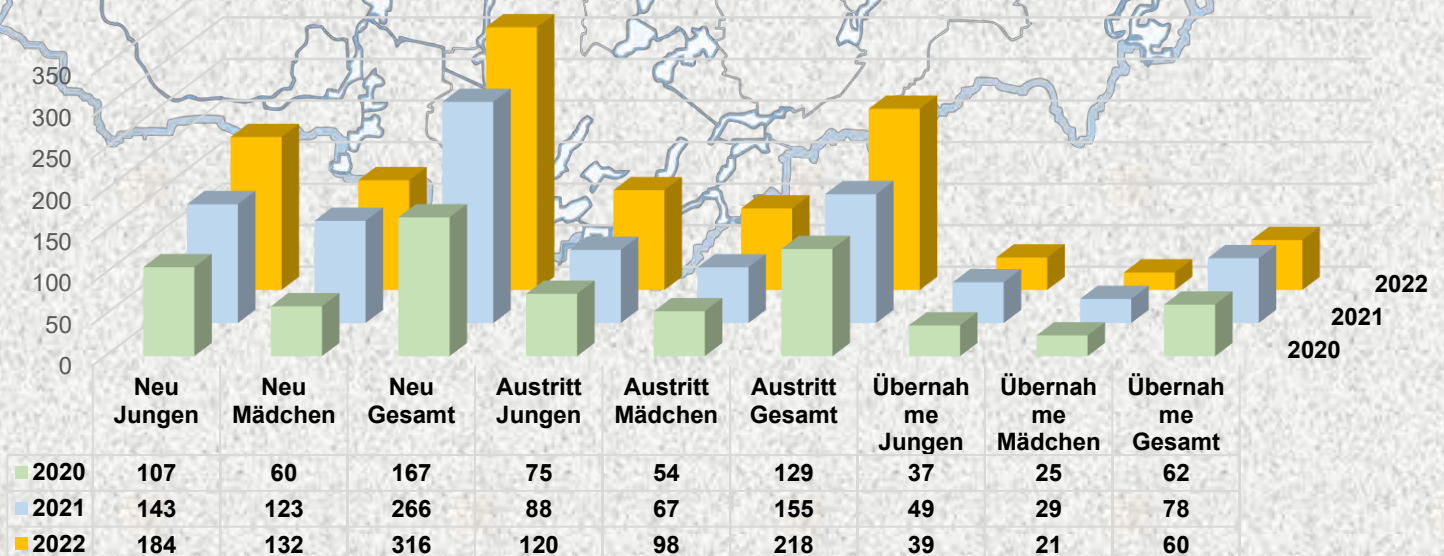
Brandschutzerziehung & -aufklärung 2020 - 2022



Mitgliederzahlen in den Jugendfeuerwehren und Kindergruppen 2020 - 2022



Vergleich Neuaufnahmen; Übernahme in Einsatzabteilung und Austritte aus der Jugendabteilung 2020 - 2022



**Platz für
Anmerkungen**





IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kreisfeuerwehrverband Mecklenburgische Seenplatte
Am Funkturm 1
17039 Wulkenzin

Vertreten durch:

Verbandsvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes MSE:

1. stellv. Verbandsvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes MSE:
 2. stellv. Verbandsvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes MSE:
 3. stellv. Verbandsvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes MSE:
- Geschäftsführer: Eric Rosenkranz

Enrico Kollhof
Wilfried Affeldt
Stephan Drews
Thomas Kahle

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 395 570 878 - 126
Fax: +49 (0) 395 570 87 – 65936
E-Mail: geschaeftsstelle-feuerwehr-mse@lk-seenplatte.de
Web: www.kfv-seenplatte.de

Bildnachweise:

© Kreisfeuerwehrverband MSE; Fotodesign Köller



